

Gute Gründe für einen Einkauf im Weltladen



Kaffee aus Fairem Handel



Weltladen

anders als andere

Kaffee, benannt nach seiner Ursprungsregion Kaffa in Äthiopien, wird aus den gerösteten und gemahlenden Kaffeebohnen, den Samen aus den Früchten der Kaffeepflanze, hergestellt.

Seit Mitte des 15. Jahrhunderts wird Kaffee in Arabien getrunken, in Deutschland wurde 1673 das erste Kaffeehaus in Bremen eröffnet.

Kaffee ist eines der wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte im globalen Welthandel, das in etwa 70 Ländern der Erde angebaut wird. Die beiden wichtigsten Arten der Kaffeepflanze sind Arabica-Kaffee und Robusta-Kaffee. Arabica-Kaffee hat dabei einen Weltmarktanteil von ungefähr 60 % des produzierten Kaffees. Diese auch als Hochlandkaffee bezeichnete Bohnensorte wächst in Höhen von 600 bis 2000 Metern und ist vor allem wegen ihres Aromas beliebt. Robusta hingegen hat zirka 36 % Anteil an der Weltproduktion. Von den Farmern wird diese Sorte vor allem wegen ihrer Widerstandsfähigkeit und ihrer kürzeren Reifungszeit geschätzt. Sie ist gegen viele Krankheiten und Schädlinge resistent, jedoch kälteempfindlich und wächst daher nur auf 300 bis 800 Metern Höhe.

Unterschiedliche Kaffeequalitäten ergeben sich außerdem aus dem komplexen Zusammenspiel von Rohkaffee-Qualität, also etwa Bohnenart, Anbauregion und Erntemethode, der Aufbereitungsart, bei der die Trocken- und die Nassaufbereitung unterschieden werden, und der Verarbeitung bzw. Veredelung, also z.B. welches Röstverfahren verwendet wird.

Im Fairen Handel, als dessen klassisches Produkt Kaffee gilt, wird versucht, diese schwierige wirtschaftliche Lage der Produzenten im gesamten Handelsprozess zu berücksichtigen und zu verbessern.

Stabile Einkommen = Sicherheit

Unabhängig von den Preisschwankungen auf dem Weltmarkt bezahlen Einkäufer des Fairen Handels ihren Produzenten einen konstanten fairen Preis. Steigt der Weltmarktpreis über den von den Handelspartnern festgelegten Mindestpreis, wird der Weltmarktpreis plus die Zuschläge bezahlt.

Mit dieser Regelung ist gewährleistet, dass die Partner einerseits gegen Preisverfall abgesichert sind, andererseits aber von höheren Weltmarktpreisen profitieren können. Partner des Fairen Handels erhalten so etwa 25 % des Endverkaufspreises. Für Kaffee aus anerkannt ökologischem Anbau wird zusätzlich noch ein Aufschlag bezahlt.

Zusammenschluss in Kooperativen

Kaffeeproduzenten im Fairen Handel sind in der Regel Kleinbauern, die sich in Kooperativen zusammenschließen. Die vom Fairen Handel gezahlten Zusatzprämien werden in gemeinsame soziale Projekte, etwa den Bau und Unterhalt von Schulen, investiert.

Mitsprache und Beratung

Die Kaffeebauern werden an allen Entscheidungen zu Projekten beteiligt. Außerdem haben sie Zugang zu Netzwerken und kostenloser Beratung. Sie werden so vom passiven Empfänger zum aktiven Gestalter.



Partner in Notsituationen

Bei Ernteaussfällen, etwa durch Naturkatastrophen oder die Auswirkungen des Klimawandels, werden die Kooperativen weiterhin unterstützt. Der Faire Handel fördert nachhaltige Anbaumethoden und entwickelt eigene Klima-Standards.

Mit dem Kauf von Kaffee im Weltladen leisten Sie einen Beitrag dazu, dass die Kaffeeanbauer existenzsichernde Preise für ihr Produkt erhalten, in die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen investiert wird und den Kaffeeproduzenten so Vertrauen und Sicherheit für eine selbstbestimmte Zukunft gegeben wird.

Weitere Informationen schicken wir Ihnen gerne per E-Mail: info@weltladen-freising.de,
oder sprechen Sie persönlich mit uns im Weltladen in der Ziegelgasse 14. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kaffee als globales Handelsgut

Kaffee wird global gehandelt und die Kaffeeerlöse schwanken dabei stark. Die Ursachen für die Preisdifferenzen sind vielfältig: klimatisch bedingte Ernteausfälle und saisonale Ertragsschwankungen, das Aufkündigen internationaler Abkommen zur Preisstabilität, Veränderungen der Produktionskosten und Währungsschwankungen, aber auch Spekulation an den Finanzmärkten tragen dazu bei. Die zwei wichtigsten Börsenmärkte für Kaffee befinden sich in New York und London. In New York werden über den „Intercontinental exchange“ (ICE) Arabica- und in London über den „Euronext“ Robusta-Kaffees gehandelt.

Nach Angaben der International Coffee Organization (2010) leben in den Anbauländern insgesamt noch immer mehr als 26 Millionen Menschen vom Kaffeeanbau und -vertrieb. Ca. 70 bis 80 % des Kaffees wird von Kleinbauern erzeugt. Ihr Wohlergehen hängt vom jeweils erzielbaren Verkaufspreis ab.

Kaffeebauern erhalten im konventionellen Handel ungefähr zwischen 7 und 10 % des Endverkaufspreises. 84 bis 87 % der Profite werden auf Ebene der Röster und des Einzelhandels generiert.



Kontakt

Weltladen Freising/Partnerschaft Eine Welt Freising e.V.
Ziegelgasse 14
85354 Freising
Telefon 08161 5193492
info@weltladen-freising.de

www.weltladen-freising.de
www.facebook.com/weltladen.freising

Bildnachweis

Titelseite: TransFair e.V./Miriam Ersch; TransFair e.V./Santiago Engelhardt
Innen: Weltladen Freising/Ursula Blum; TransFair e.V./Sean Hawkey

